

**5-nach-12 | FINANCE-INSOLVENZ-REPORT Q4 / 2018**

Datenerhebung und Bearbeitung: Falkensteg GmbH, Frankfurt



*Bildquelle: Pixabay*

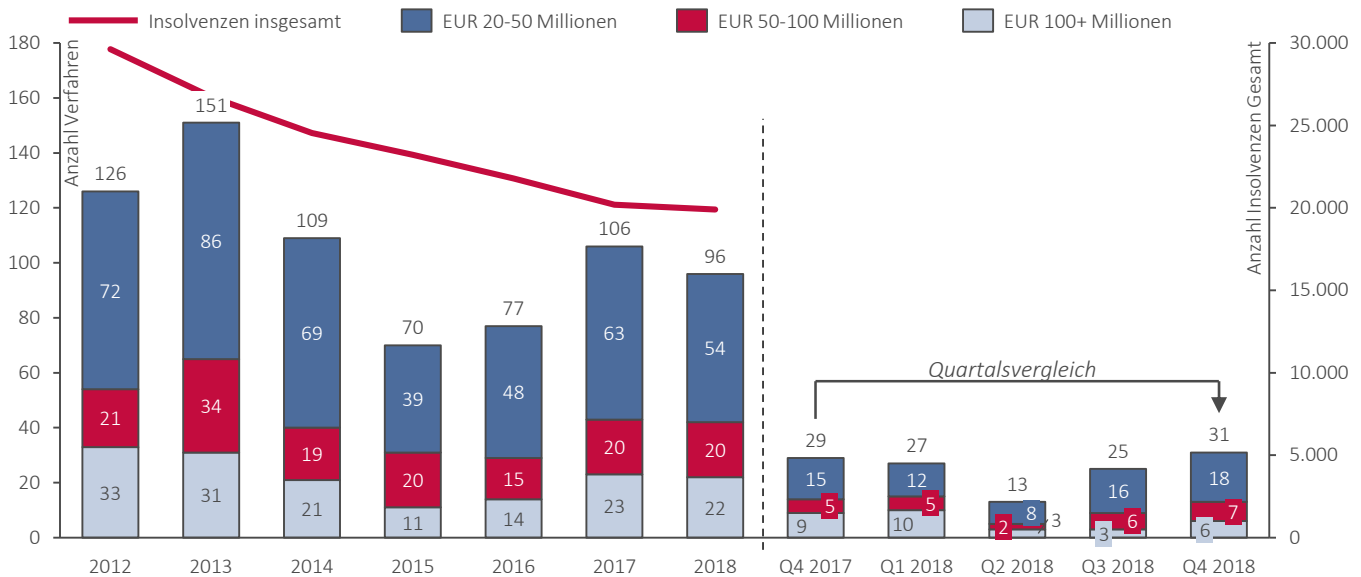
## DER INSOLVENZMARKT AKTUELL

### Rückgang bei Unternehmensinsolvenzen in 2018 deutlich gebremst | Großinsolvenzen steigen zweites Quartal in Folge

Im vierten Quartal des vergangenen Jahres stellten 31 Unternehmen mit einem Jahresumsatz größer EUR 20 Mio. einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Damit steigt die Anzahl der Anträge nach drei rückläufigen Quartalen mit einem Tiefpunkt in Q2/2018 bereits das zweite Quartal in Folge und liegt über dem mittelfristigen Durchschnitt von 26,2 Anträgen pro Quartal. Zudem hat sich in 2018 auch der Rückgang aller Unternehmensinsolvenzen gegenüber den Vorjahren mit -1,2% auf 19.900 Insolvenzen deutlich verlangsamt (zum Vergleich 2017: -6,6% 2016: -7%), wengleich das Jahr 2018 als neuntes Jahr in Folge mit rückläufigen Antragszahlen einen neuen historischen Tiefpunkt markiert. Im aktuellen weltpolitischen und europäischen Wirtschaftsumfeld ist jedoch nicht auszuschließen, dass 2019 mit einem abkühlenden ökonomischen Klima eine Trendwende herbeiführen könnte.

Hervorzuheben ist im vergangenen Quartal die automobiler Zulieferindustrie. Mit sieben Insolvenzanträgen ist die Branche mit dem höchsten Anteil unter den Großinsolvenzen vertreten. Insgesamt sind mehr als 3.800 Arbeitsplätze von den Verfahren betroffen, wovon alleine 1.700 Arbeitsplätze auf die Schweizer Group und MITEC Automotive entfallen, welche beide von der Kanzlei Schneider, Geiwitz & Partner betreut werden. Das mitarbeiterstärkste Verfahren musste der Personaldienstleister Teilzeit Thiele im vergangenen Quartal einleiten.

### Anzahl der Insolvenzanträge im Zeitverlauf (inkl. Quartalsvergleich)



### Top 5 Insolvenzanträge im vierten Quartal 2018 nach Anzahl Mitarbeiter

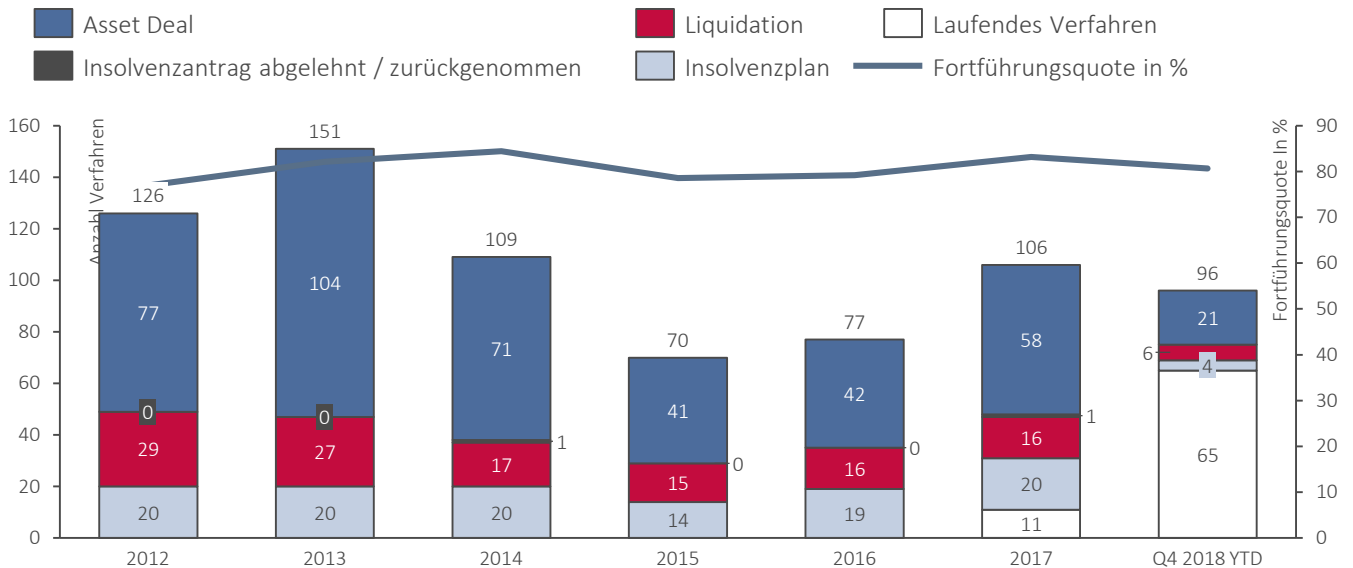
Unternehmensname	Mitarbeiter	Umsatz (Mio. EUR)	Verfahrensart <sup>1)</sup>	Verwalter	Berater-EV
Teilzeit Thiele Gruppe	1.500	23	EV	Stefan Meyer	BRL Boege Rohde Luebbehusen
Europoles GmbH & Co. KG	1.200	140	EV	Harald Schwartz	Anchor Rechtsanwälte
Schweizer Group GmbH & Co. KG	900	143	RI	Martin Mucha	-
MITEC Automotive AG	871	181	EV	Axel Bierbach	SGP Schneider Geiwitz & Partner
Friseur Klinck GmbH	750	21	RI	Jens-Sören Schröder	-

## VERFAHRENSAUSGÄNGE IM ÜBERBLICK

Zum Jahreswechsel nehmen die deutschen Insolvenzexperten 65 noch laufende Großverfahren mit Antragstellung in 2018 mit in das Jahr 2019. Die hohe Anzahl ist dabei insbesondere auf den Anstieg der Anträge in den letzten beiden Quartalen des Jahres 2018 und einen großen Anteil an Verfahren mit ausstehender Insolvenzeröffnung zurückzuführen. Zudem verbleiben zum Jahreswechsel noch 11 langlaufende Verfahren ohne finale Entscheidung aus dem Jahr 2017.

Im vergangenen Quartal konnte eine Vielzahl an Fortführungslösungen umgesetzt werden. Eine der medienwirksamsten Übernahmen entfällt dabei auf das Verfahren der Kettler Gruppe. Der Hersteller des bekannten Tretautos „Kettcar“ hat nach dem Insolvenzantrag im Juli 2018 ein turbulentes Verfahren durchlaufen, nachdem die Übernahme durch den designierten Erwerber Altera Capital Anfang November scheiterte, stand das Traditionsunternehmen kurz vor dem Aus. Dem Team um die beiden Generalbevollmächtigten Achim Thomas Thiele und David Bunzel sowie dem Sachwalter Horst Piepenburg ist jedoch im Dezember noch die Veräußerung an den auf Restrukturierungsfälle spezialisierten Finanzinvestor Lafayette gelungen. Ebenfalls im Dezember konnte eine Fortführung für den nahe Hannover ansässigen Labortechnikhersteller Köttermann erzielt werden, welcher nach umfassenden Personalmaßnahmen durch die tschechische Block-Gruppe übernommen wird. Im Jahresendspurt konnte auch für das Wartungsgeschäft des insolventen Schlachttechnikherstellers BANS eine Veräußerung an die JWE Baumann Gruppe erzielt werden.

### Verfahrensausgänge nach Zeitpunkt der Antragsstellung von Unternehmen mit einem Umsatz > EUR 20 Mio.



### Top 5 Verfahrensausgänge im vierten Quartal 2018 nach Anzahl Mitarbeiter

Unternehmensname	Umsatz (Mio. EUR)	Mitarbeiter	Verfahrensart <sup>1)</sup>	Ausgang	Verwalter	Berater-EV
Kettler GmbH	146	716	EV	Asset Deal	Horst Piepenburg	Husemann & Partner
Zanders GmbH	97	500	RI	Asset Deal	Marc d'Avoine	-
Köttermann GmbH & Co. KG Labortechnik	40	250	RI	Asset Deal	Christian Willmer	-
BANSS Schlacht- und Fördertechnik GmbH	30	250	RI	Asset Deal	Silvio Höfer	-
NEEF + STUMME premium printing GmbH & Co. KG	39	244	EV	Asset Deal	Rainer Eckert	Brinkmann & Partner

## INSOLVENZVERFAHREN DES QUARTALS - INTERVIEW MIT MARC D'AVOINE

Erfolgreiche Veräußerung der Papierfabrik Zanders an skandinavisch-belgische Investorengruppe um Terje Haglund



**Marc d'Avoine**

**Kanzlei** ATN – D'Avoine  
Teubler Neu

Rechtsanwalt  
Fachanwalt für  
Steuerrecht  
Fachanwalt für Handels-  
und Gesellschaftsrecht

### Tätigkeitsschwerpunkte

- Restrukturierung
- Gesellschaftsrecht
- Insolvenzverwaltung
- Unternehmens- und Wirtschaftsrecht



### Zanders GmbH

Hersteller von  
Spezialpapier und –karton

**Personal** 500 MA

**Umsatz** EUR 97 Mio.

**Insolvenz-  
antrag** 22.06.2018

**Erwerber im Asset Deal:**  
Skandinavisch-belgische  
Investorengruppe

**Herr d'Avoine, mit der Veräußerung der Zanders GmbH ist die Fortführung und Erhaltung einer Vielzahl an Arbeitsplätzen gelungen. Was können Sie zur Branche und zum konkreten Verfahren Zanders sagen?**

Um das Verfahren als Ganzes zu verstehen und in den Gesamtrahmen einordnen zu können, muss vorweggenommen werden, dass die Papierbranche ausgesprochen schwierig ist. Die gesamte Industrie hatte in den vergangenen Jahren mit einem anhaltenden Preisverfall zu kämpfen und einfaches Papier in Standardausführung ist in Europa kaum mehr kostendeckend herzustellen. Unter diesem Kostendruck hat die Papierfabrik Zanders, ebenso wie andere namhafte Marktteilnehmer, jahrelang Verluste geschrieben. Bei den Zanders Werken waren einst ca. 3.000 Mitarbeiter beschäftigt. Diese Mitarbeiter hatten üblicherweise neben ihrem Vergütungsanspruch auch einen vertraglich geregelten Pensionsanspruch, der zu einer hohen Belastung wurde. Letztendlich hat die Kombination aus Branchenproblematik, Pensionsverpflichtungen und operativer Verlustsituation das Unternehmen erdrückt. Die Gesellschafter haben sich zuletzt gegen eine weitere Verlustfinanzierung und stattdessen für die Einleitung der Restrukturierung im Insolvenzverfahren entschieden.

**Was waren die zentralen Weichenstellungen im Verfahren um letztendlich die erfolgreiche Fortführung sicherzustellen?**

Zunächst haben wir uns bewusst entschieden, trotz der schwierigen Ausgangslage den Geschäftsbetrieb im Verfahren aufrechtzuerhalten. Wir persönlich sehen unsere Verantwortung gegenüber allen Stakeholdern darin, Verluste soweit wie möglich zu reduzieren, Stärken zu betonen und Alles zu unternehmen, um eine Restrukturierung zu ermöglichen. Hierzu zählen verschiedene insolvenzspezifische Aspekte, die uns geholfen haben, das Unternehmen besser aufzustellen. Die Insolvenzgeldvorfiananzierung, die Möglichkeit sich von Verträgen zu lösen, die Flexibilität der Belegschaft und das professionelle Verhalten des Betriebsrates sowie die liquiditätsschöpfende Maßnahme durch den Verkauf des Grundstückes haben dazu geführt, dass der Betrieb nicht vorzeitig geschlossen werden musste und übertragen werden konnte.

**Was ist Ihre Einschätzung zum Käufer und wie sehen Sie die Zukunft von Zanders?**

Ich denke, dass sich unsere Mühen gelohnt haben und wir mit der skandinavisch-belgischen Investorengruppe um Terje Haglund einen Käufer finden konnten, der absolute Branchenerfahrung mitbringt. Dieser kann das Risiko gut einschätzen und hat bereits sehr ähnliche Papierfabriken in mindestens zwei Fällen aus ähnlichen Situationen gerettet. Herr Haglund ist Profi im Bereich Papier und ein pragmatischer sowie erfahrener Geschäftsmann, der durchaus ein dosiertes Risiko eingegangen ist. Er und die Investorengruppe bringen Kenntnisse über Absatzmärkte, Produkte und Qualitäten mit und kennen sich auch mit branchenspezifischen Regularien beispielweise in Energiefragen aus.

Die Produkte von Zanders sind marktführend. Die Labels, die Verpackungen und die Spezialpapiere haben eine enorme Marktdurchdringung und genießen ein hohes Ansehen bei den Abnehmern. Begleitet durch ein sehr starkes Team sowohl in der Produktion aber auch im Vertrieb, die die Marke hinaus in die Welt transportieren, denke ich, dass die neue Zanders Papers auf einem guten Weg ist und definitiv eine Existenzberechtigung am Markt hat.

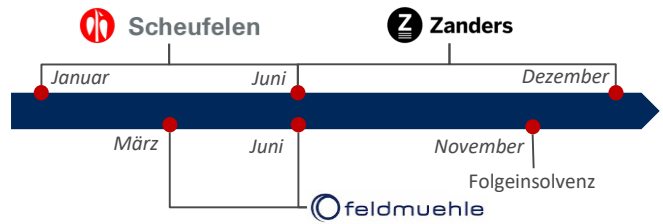
## BRANCHENREPORT PAPIER | KRISENURSACHEN DER PAPIERERZEUGENDEN INDUSTRIE

### Branchenbetrachtung und -ausblick

Die erste deutsche Papiermühle wurde 1390 unter dem Namen „Gleismühl“ vor den Toren Nürnbergs errichtet, womit eine Erfolgsgeschichte ihren Lauf nahm. Heute findet deutsches Papier weltweit Einsatz als Verpackungsmittel, grafisches Papier und Hygienepapier. Im weltweiten Produktionsvergleich ist die deutsche Papierindustrie nach wie vor die Nummer vier nach China, den USA und Japan sowie die Nummer eins in Europa.

Die hiesige Industrie befindet sich aktuell jedoch in einer angespannten Lage. Während die Nachfrage nach Verpackungsmaterialien, bedingt durch den boomenden Onlinehandel, fortlaufend wächst, verzeichnet die traditionelle Herstellung von grafischen Papieren durch zunehmende Digitalisierung anhaltende Nachfragerückgänge. Die Nachfragerückgänge in Verbindung mit steigenden Kosten führen bei bestehenden Überkapazitäten zu einem existenz-bedrohenden Preis- und Auslastungsdruck. Gefangen in vollkontinuierlichen Schichtmodellen, können die Fabriken nur eingeschränkt auf Nachfrageschwankungen reagieren. Die Folge sind hohe Lagerbestände, Preisnachlässe oder in der Konsequenz die Stilllegung von Maschinen und Produktionsanlagen. Drastische Maßnahmen, die häufig zu Lasten der Produktionseffizienz und Kostensituation an den einzelnen Standorten geht. Hinzu kommt der stärker werdende Druck aus dem Ausland. Bereits jetzt wird zwei Drittel der inländischen Nachfrage von ausländischen Herstellern abgedeckt. Dieses Branchenumfeld zwang bereits einige ehemals starke Betriebe zur Aufgabe.

### Das Insolvenzjahr 2018



In der Analyse der Insolvenzfälle der Branche ist insbesondere die Anzahl der Großinsolvenzen im vergangenen Jahr mit 4 Anträgen auffällig. Neben den Verfahren der Fabriken Scheufelen und Zanders, musste die Fabrik der Feldmühle Uetersen bereits kurz nach der Übernahme durch eine Berliner Beteiligungsgesellschaft eine Folgeinsolvenz einleiten. In Summe waren 2018 nahezu 1.300 Arbeitsplätze durch die Verfahren betroffen. Im Rückblick auf das Jahr 2018 lassen sich hierbei insbesondere die stark gestiegenen Zellstoffkosten als Ursache identifizieren. So ist in der Analyse der Verfahren festzustellen, dass die Fabriken Scheufelen, Feldmuehle und Zanders Gemeinsamkeiten verbindet. Alle drei Unternehmen verfügen über keine eigene Fasererzeugung aus Altpapieraufbereitung oder Fasergewinnung aus Holz, weshalb die Unternehmen zuletzt deutlich stärker von den steigenden Rohstoffpreisen betroffen waren. Die hohe Abhängigkeit von externem Fasermaterial wurde den drei Herstellern von graphischen Papieren im aktuellen Preis- und Kapazitätsumfeld zum Verhängnis. Scheufelen und Zanders werden durch Investoren fortgeführt. Das Verfahren der Feldmühle Uetersen dauert noch an.

### Übersicht der Insolvenzen bei den Papierfabriken

für den Zeitraum der letzten fünf Jahre

Unternehmensname	Mitarbeiter	Antrag, Art <sup>1)</sup>	Jahr	Verwalter	Ausgang	Käufer
Feldmuehle GmbH	430	EV	2018	Dietmar Penzlin	Noch offen	-
Zanders GmbH	500	RI	2018	Marc d'Avoine	Asset Deal	Investorenkonsortium um Terje Haglund
Feldmuehle Uetersen GmbH	422	RI	2018	Tjark Thies	Asset Deal	Kairos Industries AG
Papierfabrik Scheufelen GmbH + Co. KG	340	RI	2018	Tibor Braun	Asset Deal	Wermuth Asset Management GmbH; Nordia Invest; Scheufelen Equity Partners
Papierfabrik Hainsberg GmbH	120	EV	2017	Nils Freudenberg	Insolvenzplan	-
Kübler & Niethammer Papierfabrik Kriebstein AG	150	RI	2017	Hubert Ampferl	Insolvenzplan	Kabel Premium Pulp & Paper
Feinpappenwerk Gebr. Schuster GmbH & Co. KG	115	RI	2016	Stephan Ammann	Liquidation	-
Papierfabrik Walsum GmbH	260	RI	2016	Andreas Röpke	Liquidation	-
Norske Skog Walsum GmbH	291	RI	2015	Sebastian Henneke	Asset Deal	Green Elephant Industrial Holding
Reflex Premium Papier AG	102	EV	2013	Mark Boddenberg	Asset Deal	Papierverarbeiter May + Spies